

7. Juli 2026

Winkler gibt Achleitner Rückendeckung: „Oberösterreich braucht Arbeitsplätze statt ideologischer Blockaden!“

SPÖ-Landeschef fordert mehr Tempo bei Betriebsansiedlungen und Investitionen

SPÖ-Landesvorsitzender und Landesrat Martin Winkler unterstützt die Aussagen von Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner zu den geplanten Amazon-Standorten. Für Winkler steht fest: Oberösterreich braucht zukunftsfitte Unternehmen, neue Arbeitsplätze und eine starke Logistik als Rückgrat eines erfolgreichen Wirtschaftsstandorts.

„Wer Arbeitsplätze schaffen will, muss auch bereit sein, Betriebe anzusiedeln. Gerade die Logistik ist ein unverzichtbarer Teil moderner Wertschöpfungsketten und sichert hunderte Jobs in Oberösterreich. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir für geeignete Standorte offen sind“, betont Winkler.

Leerstände nutzen - und gleichzeitig investieren

Die Nutzung bestehender Betriebsflächen und Leerstände sei sinnvoll und entspreche einer verantwortungsvollen Bodenpolitik. Gleichzeitig dürfe das Land dringend notwendige Investitionen nicht verschleppen.

„Leerstände zu nutzen ist richtig. Aber genauso richtig ist, dass neue Projekte zusätzliche Arbeitsplätze schaffen – nicht nur im Betrieb selbst, sondern bereits während der Bauphase. Beides gehört zu einer klugen Standortpolitik dazu“, so Winkler.

Kritisch sieht der SPÖ-Landesvorsitzende allerdings das fehlende Tempo der schwarz-blauen Landesregierung. „Bei den Herausforderungen für unseren Wirtschaftsstandort braucht es weniger Ankündigungen und mehr Umsetzung. Oberösterreich muss wieder zum Bundesland werden, das Investitionen ermöglicht, Innovation vorantreibt und Beschäftigung sichert. Jetzt ist Zeit, ins Tun zu kommen.“